

dunklen Töne überwiegen, aus der Sicht der kirchlichen Friedensarbeit (Pax Christi) heraus wird der Skandal der Rüstungswettläufe in einer Elendswelt scharf gezeichnet. M. Bühner berichtet bündig und präzise über Belastungen und Erwartungen des heutigen Menschen (20—28); freilich könnte an dieser Skizze noch deutlicher gefragt und hoffentlich auch geantwortet werden, wo es Ansatzpunkte des Menschlichen gibt — sonst müßte man ja dem Totalpessimismus verfallen? ... R. Schulte liest Daten der christlichen Offenbarung zum Tagungsthema ein wenig gegen den Strich — damit erweist er sicher dem Anliegen der theologischen Legitimierung einen guten Dienst; freilich wären Aussagen wie die von den wenigen, durch Jesus Geheilten, angesichts der Summarien bei Markus noch einmal zu befragen, sosehr Jesus sicher nicht mit den Motiven des Sozialarbeiters geheilt hat. Richtig wird auf Diakonie aus Agape heraus hingewiesen: Agape ist Haltung, nicht „Maßnahme“ — doch so allgemein auch wieder nicht, wie 45f suggeriert wird — das Samaritergleichnis wäre nicht zu vergessen (31—49). Hervorzuheben ist neben praxisnahen Beiträgen (z. B. M. Bruckmüller, Integration der Behinderten in die Gemeinde, 80—87; N. Hepp, Gemeinwesenarbeit in einer neuen Großstadtparochie, 90—98) vor allem der Grundsatzartikel von A. Sustar: Diakonie in einer erneuerten Pastoral, 106—123, ein systematischer und praxisnaher Problemdurchblick von großer Wichtigkeit. Der Band erschien mir fast lebendiger und weiterführend als seine beiden Vorgänger aus den letzten Jahren. Jedenfalls führt er eine gute Tradition gut weiter.

P. Lippert

FRIELINGSDORF, Karl — SWITEK, Günter: *Entscheidung aus dem Glauben. Modelle für religiöse Entscheidungen und eine christliche Lebensorientierung*. Reihe: Grünewald Praxis. Mainz 1978: Matthias-Grünewald-Verlag. 192 S., kt., DM 22,—.

Vielleicht könnte man geistliche Bücher grob in zwei Kategorien einteilen: solche, die bekräftigen, Bekanntes variieren, die ruhig vertiefen (oder, im schlechteren Fall, bloß wiederholen) und andere, die neue Perspektiven eröffnen, Durchbrüche möglich machen. Das Buch, das hier zu besprechen ist, gehört zur zweiten Gruppe. Gewiß, die „Unterscheidung der Geister“ und das Thema der „Wahl“ sind traditionell und wurden auch nie völlig vergessen (vgl. z. B. K. Rahners Arbeiten zur „Logik der existenziellen Erkenntnis“). Doch weithin traten derlei Themen kaum im breiten Bewußtsein der Christen der letzten Jahrzehnte auf. Vielleicht ist es der Unruhe und dem Pluralismus unserer Jahre zu danken, daß die Frage akuter wurde: wie kann Gottes Wille für das Hier und Jetzt gefunden werden? Hierzu bietet das Buch eine Reihe von vorzüglichen Hilfen. Eigentlich sind alle Beiträge des Buches wichtig; wenn aber davon einiges genannt werden soll, dann z. B.: Den Willen Gottes finden (L. Lies), G. Switek, Geistliche Unterscheidung in Gemeinschaft und: Die religiöse Entscheidung als „Wahl“ in den ignatianischen Exerzitien (A. Lefrank). Zu diesen theologischen Grundlagenbeiträgen treten, m. E. gleich wichtig, zwei anthropologische Beiträge: Sozialpsychologische Aspekte der religiösen Entscheidung (K. Frielingsdorf) und: Religiöse Entscheidung aus tiefenpsychologischer Sicht (H. A. Zwergel). Praxisberichte aus Exerzitien mit Jugendlichen (R. Bleistein), Theologiestudenten (G. Pünder), Brautleuten (K. Fütterer) und ein Aufsatz über die revision de vie (H.-J. Reppinger) runden das Bild ab. Besonders die genannten Grundbeiträge könnten für Vertiefung und Echter-Werden im Leben vieler Christen sehr folgenreich sein. Persönliche Spiritualität und Leben in Gemeinschaft bekommen hier große Chancen aufgezeigt. Daß es Chancen sind, die auch anfordern, zeigen die Praxisberichte. — Das Buch ist keine geistliche Lesung; es wird vielmehr zur Frage, wie bald das zur Praxis werden könne, was hier behandelt wird.

P. Lippert

*Die Denkschriften der Evangelischen Kirche in Deutschland*. Hrsg. von der Kirchenkanzlei der EKD. Bd. 1: Frieden, Versöhnung und Menschenrechte; 1. Teil. 247 S., 2. Teil. 222 S., kt., je DM 12,80; Bd. 2: Soziale Ordnung. 261 S., kt., DM 16,80. Reihe: GTB Siebenstern, Bd. 413/414/415. Gütersloh 1978: Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn.

Die Bezeichnung Denkschrift wird im weiten Sinne verwendet und umfaßt auch Gutachten und Erklärungen. Die Veröffentlichungen stammen aus den Jahren 1962—1977. Sie erfolgten unter der Verantwortung des Rates der Evangelischen Kirche, jedoch hat der Rat nicht in allen Fällen dem Inhalt zugestimmt. Zur Ergänzung sind in die vorliegende Ausgabe einige Synodalerklärungen und evangelisch-katholische Gemeinschaftsäußerungen aufgenommen worden. Bei einer Neuauflage empfiehlt es sich, nicht nur in der chronologischen Übersicht und am Anfang des jeweiligen Dokuments, sondern auch im Inhaltsverzeichnis Art und Verfasser anzuführen.